Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Mittwoch 8. Mai 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 8. Mai.

Vorsitzende: V. L. Dr. Neumayer u. Hierhammer.

VR. Hölzl beantragt den von der Liegenschaft 212 in Heiligenstadt nach der genehmigten Baulinie zur Verbreiterung der Armbrustergasse entfallenden Grundteil im Ausmaß von zirka 71·40 m² um 5 K per m² zu erwerben. (Ang.)

VR. Gräf beantragt die Einbeziehung des elektrischen Stromes in das Gebäude der Bürgerschule für Knaben im 16. Bezirk Grundsteingasse 65 zu Skioptikonzwecken sowie die entsprechende Umgestaltung des vorhandenen Skioptikons mit den Kosten von 1000 K. (Ang.)

Lehrerbeeidigung. In feierlicher Weise hat heute vormittags Hofrat Dr. Lueger im Beisein der Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer, des Amtsdirektors Mayer sowie des administrativen Referenten im Wiener Bezirksschulrat Magistratsrat Wiktorin die Beeidigung von neu ernannten Lehrkräften und zwar von 7 Direktoren, 1 Vizedirektorin, 20 Oberlehrern und 239 anderen Lehrpersonen aller Kategorien vorgenommen. Die Eidesformel verlas der dem Landesschulrate zugeteilte Oberverwalter Dr. Paul. —

Hofrat Dr. Lueger hielt bei dieser Gelegenheit an die Lehrerschaft eine Ansprache, in welcher er unter anderem folgendes ausführte: „Sie werden mit mir übereinstimmen, wenn ich sage, daß der Eid nicht bloß eine leere Formalität ist, wie in früherer Zeit von so manchem Mitgliede des Lehrerstandes gesagt wurde, sondern daß der Eid eine den Menschen für sein Gewissen bindende, in feierlicher Form abgegebene Erklärung ist. Sie beschwören, daß Sie die Ihnen obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen wollen und ich hoffe, Sie werden sich gerade diesen Punkt des Eides immer vor Augen halten und immer sich bewußt sein, daß Ihnen eine aufs verantwortlichste schwere und verantwortliche Aufgabe zugewiesen ist. — Wenn Sie versuchen, welche Zwecke die Volks- und Bürgerschule zu dienen hat, so werden Sie mit mir übereinstimmen, wenn ich Ihnen sage, daß in diesen beiden Schulen den Kindern die Grundlage für ihre Tätigkeit während des ganzen Lebens gegeben wird." — Der Bürgermeister legte sodann den Lehrern dringendst ans Herz, die Ihnen anvertrauten Kinder insbesondere in der Grundlegung der den Schülern im Unterrichtsfache und das Verhalten einer Freude zu bilden und Belanda die Tätigkeit eines grundlegenden Unterrichts in diesen beiden Hauptrichtungen aufzubauen; ferner ist die Erziehung der Kinder überaus wichtig, mögen Sie diese Ihnen aufgelegte Pflicht gewissenhaft erfüllen zum Wohl der Bevölkerung und zu Ihrer eigenen Zufriedenheit."

Wiener Bürgervereinigung.

Dienstag den 7. Mai d. J. fand eine sehr gut besuchte Versammlung der Ortsgruppe Neubau der Bürgervereinigung statt, den Vorsitz in derselben führte der Obmann der Ortsgruppe, Landesausschuß, kaiserlicher Rat Weidinger. Zur Erledigung der Tagesordnung wurden mit Einstimmigkeit wiedergewählt: zum Obmann Hofkartenmacher Adolf Stehlik, zum Kassier Franz Kröbl, zum Schriftführer Johann Pichler.

Ernennungen. In einer der letzten Landesausschußsitzungen wurde nach einem Berichte des V. L. Dr. Neumayer im Verlaufe des Bezirksausschusses in Angelegenheiten zu Bezirks-Offizieren die Bezirksrichter Ludwig Doppler und Franz Liechtenecker, zu Bezirksrichtern die Offiziale Maximilian Weindl, Johann Moser und Otto Wengersky; zu Offizialen die Offizialen Ludwig Hinschner, Rudolf Jelinek-Hochbauer und Franz Straub. — Das weiteren wurden zur Hilfsleistung des Landesausschusses auf einen Bericht des V. L. Dr. Neumayer auf dem Wege der Zuteilung vorläufig zur Hilfsleistung für den Lehrer

Zugleich ist zum Vorsitzenden-Stellvertreter, zu Beisitzern der I. Klasse Herr Hofrath Heinzel; im Hilfsamte der Schätzungsdienst zu Beisitzern I. Klasse Johann Schneider und Franz Roth; — im Hilfsamte für den Wasserleitungsdienst zu Beisitzern II. Klasse Karl Pavlik, Leopold Widy, Rudolf Hanauska, Karl Metz und Rudolf Photter; im Hilfsamte für die Wertzuwachsdienst zu Ersatzmännern Richard Glenk, Johann Doringer und Anton Lemsauer; im Hilfsamte für den Einflussdienst zu Beisitzern II. Klasse Johann Ratzka, Julius Gaspar und Eduard Kreppe; und im Hilfsamte für den Bauaufsichtsdienst zu Beisitzern II. Klasse Franz Prokesch, Jordan Cervinka, Josef Wiberny, Eduard Pfauer, Josef Kallenta, Josef Bittmann, Johann Köbscher, Johann Baer, Franz Nicolaz, Franz Bedl, Wolfgang Lederer, Johann Hermann und Eduard Jarosch.

Redners gedenkte bei dieser Gelegenheit ein Antrag des HR. Rauter zur Kenntnis, der gesund, der Magistrat würde beauftragt, Vorschläge zu erstatten, in welcher Weise Unbilligkeiten an bestehenden Brunnen und deren Andenken vermieden, dass sie durch vor Einführung der Feldbahnbrunnen in einen anderen Bezirk über-tragen werden.

Es [illegible] auf der elektrischen Strassenbahn. Wie bereits gemeldet, hat der Stadtrat gegen den Vertrag der Direktion der städtischen Vorortebahnen die Bewilligung zur Herstellung von Rundschauen innerhalb der neuen Grenzen ausgesprochen und Gutachten für Einspinnpfe und Fremde erstattet. In Ergänzung unserer gegenwärtigen Mitteilungen sind wir in der Lage über das Projekt noch folgende Einzelheiten zu melden: die Lokalitäten sollen das bisher beschriebene, legitime Gepräge der Kriegs-Tableaux, welche sich den mittels Mailcoupé und Gitterwagen verschiedenen, nicht schmücken. Vielmehr sollen sich die Gebäude mit Stuppanbauten ganzen dieser Veranstaltung zu angliedern und es soll zuvörderst bezweckt werden, nicht nur die Fremden, sondern auch die Einspinnpfe in grossem Maße mit dem Aufsprunge Wiens vertraut zu machen, dazu dient ein Saal zum Überblick über die verschiedenen Schöpfungen von Wien zu verschaffen, sowie den Zuschauer die Reize der verschiedenen Stadtbilder mit den ein, gestreuten Gemälden und Panoramen, endlich die sowohl Abwechslung der Beispielende Wien, insbesondere das höchstes Wunderwerk, vor Augen zu führen. Diese Räume sind so eingerichtet, dass es auch einer Frau, ohne sich dabei Abendpunkten noch Zeitzeichen eines Tages oder periodischen Vergnügungs-Etablissements verbringen. Sie gerfallen in drei Teile und zwar in einen vorbereitenden und in einen unterhaltlichen Teil. Es sind folgende vier Kreise in Aussicht genommen:

Rundschau I. Wien Vorstadt, Bürgerstadt, Arbeiterstadt, Fortschritt, Bürgerstadt, Franz-Joseph-Bahn, Hofburgstadt, Hofburgstraße, Ringstraße, Universitätsstraße, Franzensring, Lueger, Gumpendorferstraße, Großstadtstraße, Stadtbahn, Schönbrunn, Grünt. Marinelistraße, Gardemarkt, Lehmstraße, Lerchenfeldstraße, Hernalser Gürtel, Hernals, Ottakring, Hetzendorf, Meidling, Favoriten, Simmering, Kaiserwasserstraße, Donaustadt, Donaukanal, Donaustraße, Donaustraße, Donaustraße

Dieser Raum angezeigt wer-
den sollen, und das Schön-
brunnerschloss mit der da-
selbst befindlichen Menagerie
und botanischen Ausstellung;
den unterfallenden Teil bil-
det der Besuch des Prater mit
seinen verschiedenen Belusti-
gungsplätzen.

Der Besuch der Sehenswürdigkeiten ist so
gebracht, dass sich die Gesellschaft je nach
Belieben teilt, der eine Teil das Kunst-
historische und der andere Teil das
naturhistorische Museum besichtigt;
eventuell könnte auch ausschliess-
lich das Kunsthistorische Museum
besichtigt werden, in welchem Falle
dann für die Rundfahrt IV die Be-
sichtigung des naturhistorischen Mu-
seums zu bestimmen wäre.

Diese Rundfahrt kann auch im
Falle ungünstiger Witterung durchge-
führt werden, weil weder die
Besichtigung der Museen, noch auch
der Besuch des Prater mit seinen
mannigfaltigen Belustigungsplätzen
und eventuell daselbst stattfindenden
Ausstellungen von der Witterung ab-
hängig sind; der Besuch Schönbrunns
müsste sich in solchem Fall allen-
dings auf die Besichtigung des
gedeckten Palmengartens beschränken.

Rundfahrt III. Wien Neuer
Markt, Kärntnerring, Schwarzen-
bergplatz, Ringstrasse, Zentralfriedhof; zurück:
Simmeringer Hauptstrasse, Landstrasse
Hauptstrasse, Parkring, Schwarzen-
bergplatz, Kärntnerring, Opern-
ring, Burgring, Franzensring,
Schottenring, Lichtenfelderstrasse,
Heiligenstädterstrasse, Nussdorf,
Kahlenberg; zurück: Himmelpforte-
gasse, Währingerstrasse, Billrothstrasse,
Nussdorferstrasse, Währingerstrasse,
Franzensring.

Bei dieser Rundfahrt wird durch
die Besichtigung des Zentralfriedhofs
sich mit seinen zahlreichen bemer-
kenswerten u. künstlerisch überaus
wertvollen Grabdenkmälern der
Zweck verfolgt, sowohl den Fremden,
den wie aus den Eisenbahnen
u. zw. den breiten Schichten der
Bevölkerung Gelegenheit zu ge-
ben, nicht nur diese Grabdenk-
mäler eingehend zu besichtigen,
sondern auch mit den Schönen
derselben und mit den verschie-
denen Kunstrichtungen in der
Bildhauerkunst bekannt zu wer-
den. Zu diesem Zweck soll der Teil-
nehmer ein eigener Führer
auf dem Zentralfriedhof gegen
besonderes Entgelt verabfolgt
werden. Der unterfallende Teil
wird bei dieser Exkursion durch
die Fahrt auf den Kahlenberg (deren
Fahrpreis von den Teilnehmern
separat zu entrichten sein wird)
gebildet. Diese Fahrt ist mit Rück-
sicht auf den vom Kahlenberg aus
sich bietenden Rundblick auf Wien
und die weitere Umgebung über-
aus lohnend, nicht die Teilneh-
mer mit der herrlichen Lage der
Kaiserstadt an der Donau bekannt
u. bietet denselben einen weiten
Fernblick auf die Alpen, das
Leithagebirge, das Marchfeld etc.

Auch diese Rundfahrt lässt sich
bei ungünstiger Witterung aus-
führen, da die Teilnehmer
auf der Fahrt im Wagen vor
dem Wetter geschützt sind und
die Lokalräumlichkeiten auf dem
Kahlenberg ebenfalls genügend
Schutz vor den Unbilden des Wetters
bieten; eine Einschränkung
würde höchstens die Besichtigung
des Zentralfriedhofes erfahren
müssen, welche sich dann eventuell auf die Ehrengräber
und die anderen besonders wichtigen
Grabstätten beschränken würde.

Rundfahrt IV. Wien Neuer
Markt, Kärntnerstrasse, Graben,
Tuchlauben, Stubenhof, Arsenal,
zurück: Hauptgasse, Schwarzenberg-
platz, Karlsruhering, Operring,
Burgring, Franzensring, Alser-
strasse, Josefstrasse, Josefsbad,
Nussdorf, Pötzleinsdorf, zurück über Pötz-
leinsdorf, Gersthof, Währinger-
strasse, Lerchenstrasse, Neuer
Markt.

Bei dieser Rundfahrt bildet
den wissenschaftlichen Teil die Be-
sichtigung des Heeresmuseums
im k. k. Arsenal. Durch die Besich-
tigung der Sehenswürdigkeiten
dieses Museums u. der historischen,
für die Vaterlandsliebe hochwich-
tigen Sammlungen soll auch der
patriotische Geist in der grossen
Menge nicht nur der Wiener, son-
dern der ganzen österreichischen
Bevölkerung, die ja den Gross-
teil des Fremdenverkehrs in
Wien bildet, gepflegt u. gehoben
werden. Zu ähnlicher Zweck
wird mit der Besichtigung des
Belvederes mit den interessanten
u. wissenschaftlich bedeutenden
Sammlungen des Erzherzogs Franz
Ferdinand verfolgt. Der unter-
fallende Teil besteht in dem Spazier-
gang von Pötzleinsdorf nach
Pötzleinsdorf (eventuell über
Jamaica), welcher einen Teil
der gepflegten Höhenstrassen u.
des Wald- u. Wiesengürtels berührt.

Diese Rundfahrt wäre auch im Falle schlechter Witterung durchzuführen, weil sowohl Arsenal, wie Belvedere auch bei schlechtem Wetter besichtigt werden kann. Im Falle des Frühmarsches von Neuwaldegg nach Pötzleinsdorf wäre dann der Besuch eines Konzertes bei der goldenen Waldschenke oder dgl. möglich.

Rundfahrt II. Neue Neuer Markt, Kärtnerring, Schottenring, Parkring, Stubenring, Franz Josefs Kai, Schottenring, Währingerstraße, Schwarzspanierstraße, Chemisergasse, Universitätsstraße, Franzensring, Rathaus, Josefstraße, Schmerlingplatz, Lerchenfelderstraße, Theresienstraße, Stiftgasse, Josefstädterstraße, Auerspergstraße, Wolfersberg, Hütteldorf; zurück: Linzerstraße, Mariahilferstraße, Gabelsbergerstraße, Lerchenfelderstraße, Landstraße Hauptstraße, Wollzeile.

Bei dieser Rundfahrt ist der wissenschaftliche Teil in der Besichtigung des sehr reichhaltigen und historisch interessanten städtischen Museums (historisches Museum, Gemäldesammlung und Waffensammlung) u. des architektonisch und bildnerisch reich ausgestatteten Rathauses sowie in dem Besuch der Sandwirtschaft in Hietzing gelegen. Bei dem Hinfahrt nach Hütteldorf wird der Teilnehmer ein Überblick auf die großartigen Anlagen des Linzer Verkehrsweges gewinnen, während durch den Ausflug zur Kaiserlichen Landwirtschaft mit dem Wienerwald und einem Teil der geplanten Höhenstraßen auf dem Wald- und Wiesengürtel, sowie eventuell einer Kinder-Erholungsstätte gesorgt wird.

Bei schlechtem Wetter hätte an Stelle der Besichtigungen zur Kaiserlichen Landwirtschaft der Besuch eines Konzertes entweder im Hütteldorfer Brauhause oder im Hütteldorfer Kasino zu treten.

Nach Abschlussung aller dieser Rundfahrten ist, wie bereits früher erwähnt, falls noch genügend Zeit übrig, daß die Teilnehmer an den Fahrten irgend ein Theater oder sonstiges Vergnügungslokal besuchen können.

Neben diesen in sich geschlossenen Programmen zu Rundfahrten I bis 4. können selbstverständlich auch noch weitere Sammelfahrten vorgenommen werden, wie z.B. folgende Programme vorgesehen wurden: a.) Besichtigung der Donauflußregulierung, des Winterhafens, der Donau-Regulierung, des Hafens in Nußdorf; b.) Besichtigung der städtischen Elektrizitätswerke, der städtischen Gasbrennereien, des städtischen Wasserversorgungsbaues in Lainz; c.) Besichtigung der öffentlichen Parkanlagen (Stadtpark, Volksgarten, Burggarten, Maria Josefpark, Augarten, Prater, Schönbrunnpark, Hietzingerpark, Hartmannpark etc.)

d. Besichtigungen einzelner Industrieanlagen, deren Programme von den einzelnen Beteiligten

Fremden-Bureaus oder auch von geeigneten Gesellschaften oder Personen auf Anfragen von Fall zu Fall zusammengestellt werden können.

Gegebenenfalls können auch Fahrten mit der Österreichischen Gesellschaft der Wiener Lokalbahnen nach Baden und Mödling und zurück, sowie unter der angegebenen Voraussetzung der Benützung nach Mödling und nach Zeiten des 21. Bezirkes, wobei auch mit der Bundesbahn gefahren werden.

Diese Fahrten sollen derart eingerichtet werden, daß die Rundfahrt I morgens und in der Nacht, die anderen vor einander in der Nacht zur Durchführung kommen und zwar zum Teil sich nach der Zahl der Teilnehmer. Die Durchführung der nicht möglich zu umfassenden Rundfahrten soll darauf abgestellt, daß man verschiedene für die einzelnen Tage für die einzelnen verschiedenen Rundfahrten bereitgestellt sind.

Vor Einführung der Rundfahrten sind Sonderfahrten für geladene Gäste geplant.

Als Begleitpersonale für die Rundfahrten sollen Leute verwendet werden, welche nach der deutschen Sprache auch mindestens die französische vollständig beherrschen und als Führer ausgebildet werden: diese müssen nicht nur über die Sehenswürdigkeiten, sondern auch über die von den Rundfahrten berührten Orte genau Aufschluß geben können.

Die Vorbereitung dieser Rundfahrten ist der speziellen von Seite des Bürgermeisters des Bürgermeisters zu übertragen, der bereits eine Fühlung hierüber bereits vorbereitet hat.

Über seinen ausführlichen Wunsch ist dann auch in das Programm einer dritten Rundfahrten (II) der Zentralfriedhof mit seinen einzelnen Kunstobjekten und gärtnerischen Schönheiten aufgenommen worden.